



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15
Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

DEUTSCH

QUALIFIKATIONSPHASE 2

1. Halbjahr

Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben	Unterthemen/Inhalte oder andere fachspezifische Bez.
① Mensch und Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Sprache: Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit• Texte: poetologische Konzepte; komplexe, auch längere Sachtexte• Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
	Aufgabentyp: I A/B, II A, III A (Dauer der Klausur: 135 Minuten)
② Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft: Literatur der Moderne	<ul style="list-style-type: none">• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel• Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten• Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten• Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, ggf. filmisches Erzählen
	Aufgabentyp: I A/B/C (Dauer der Klausur: 135 Minuten)

Hinweise zu den obligatorischen Unterrichtsinhalten sowie ausführliche Informationen zu den Abituranforderungen im Fach Deutsch:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=1>



DEUTSCH
QUALIFIKATIONSPHASE 2
LEISTUNGSKURS 1. HALBJAHR

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Mensch und Sprache*

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen,
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.

PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und non-verbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,



- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft: Literatur der Moderne*

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern,
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.

PRODUKTION



Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, infor-
 - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
 - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
 - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
 - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
 - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
 - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
 - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.



Kernlehrpläne ab Schuljahr 2014/15
Schuleigener Lehrplan / FMG / Sekundarstufe II

DEUTSCH

QUALIFIKATIONSPHASE 2

2. Halbjahr
Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben	Unterthemen/Inhalte oder andere fachspezifische Bez.
① Gesellschaft und Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel; Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung• Texte: komplexe, auch längere Sachtexte• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext; rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen• Medien: kontroverse Positionen der Medientheorie
	Aufgabentyp: I A/B und ein oder mehrere weitere Aufgabentypen (Dauer der Klausur: 255 Minuten plus 30-minütiger Auswahlzeit, s.u.)
② Festigung der Themen aus Q1 und Q2.1; ggf. zusätzliches UV nach Wahl (z.B. fremdsprachliche Werke in deutscher Übersetzung)	<ul style="list-style-type: none">• Sprache: s.o.• Texte: s.o.• Kommunikation: s.o.• Medien: s.o.
	keine Klausur

Spätestens bei der Klausur in Q2/2 müssen Auswahlthemen aus mind. zwei verschiedenen Aufgabentypen vorgelegt werden.

Hinweise zu den obligatorischen Unterrichtsinhalten sowie ausführliche Informationen zu den Abituranforderungen im Fach Deutsch:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=1>



DEUTSCH
QUALIFIKATIONSPHASE 2
LEISTUNGSKURS 2. HALBJAHR

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Gesellschaft und Sprache*

REZEPTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen,
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u. a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen.
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.



PRODUKTION

Die Schülerinnen und Schüler können

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.